

# Gegen den Schnickschnack im Auto

**BMW-Ingenieur erhält Joseph-Ströbl-Preis – auch ein Chirurg und ein Chefredakteur werden geehrt**

Von Dominik Hutter

Ganze 16 Sekunden „Blindflug“ bei voller Fahrt – weil die Aufmerksamkeit den vielen schönen Elektronik-Accessoires am Armaturenbrett gilt: So fiel das Extrem-Ergebnis aus in einer praktischen Versuchsreihe von Robert Raßl, der sich mit der zunehmenden Schnickschnack-Überfrachtung im Auto-Innen und vor allem mit Auswegen aus diesem Dilemma befasst hat. Das Ergebnis: neun Gestaltungsregeln für Automobil- wie Elektronikhersteller – und der Joseph-Ströbl-Preis für Verdienste um die Verkehrssicherheit, der gestern zum 15. Mal im Bayerischen Innenministerium verliehen wurde.

Der „Verkehrssicherheits-Oscar“, wie es Innen-Staatssekretär Georg Schmid ausdrückt, wird von der Joseph-Ströbl-Stiftung jährlich an zwei Wissenschaftler und einen Journalisten verliehen, die sich um dieses Thema verdient gemacht haben. Neben Raßl, der als Projekt-Ingenieur bei BMW tätig ist, wurden der Ulmer Chirurgie-Facharzt Michael Kramer und der Chefredakteur der Kölner *Auto-Zeitung*, Volker Koerdt, ausgezeichnet. Kramer hat ein Diagnose-Verfahren für Folgen des berüchtigten Schleuder-Traumas und auch eine Methodik zur Therapie entwickelt. Koerdt fällt das Verdienst zu, Fahrspaß weniger mit breiten Reifen und hohen Drehzahlen, sondern vielmehr mit der Sicherheit

in Kontext zu setzen. Seiner Zeitung hat das offenbar nicht geschadet – die Auflage, darauf wies Laudator Franz Freisleder ausdrücklich hin, ist noch gestiegen.

Der Preis, dotiert mit jeweils 2500 Euro für wissenschaftliche und 5000 Euro für journalistische Arbeit, geht auf das Engagement des verstorbenen SZ-Chefredakteurs Joseph Ströbl zurück, der als Erfinder der Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“, des „Kavaliers der Straße“, aber auch als Gründer des SZ-Verkehrsparlaments und engagierter Kämpfer für den Ausbau des Münchner S-Bahn-Systems bekannt geworden ist. Der Preis wurde von Ströbls Witwe Sonja Ströbl 1991 erstmals verliehen.



*Die Joseph-Ströbl-Preisträger 2005: Robert Raßl, Volker Koerdt und Michael Kramer.* Foto: Stephan Rumpf